

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Chris Landmann (Chefredakteur, verantwortlich für den Inhalt), Herausgeber / Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 485 M

26. September 2012

37. Jahrgang

BILD findet Robin bei Burger King



Bekannt geworden ist Robin van Helsum als „Waldjunge Ray“, und zwar weltweit. Am 5. September 2011 tauchte er im Roten Rathaus in Berlin auf und erzählte eine abenteuerliche Geschichte als Junge, der mit seinem Vater im Wald lebte, irgendwo im Süden. Als sein Vater starb und er ihn im Wald beigesetzt hatte, machte er sich auf den Weg gen Norden und landete, als hätte er ein Navi in seinem Kopf, genau vor Berlins Rathaus. Von dort ging es zur Polizei und zum

Jugendnotdienst, denn er behauptete, minderjährig zu sein. Erinnern konnte er sich an wenig, wusste aber, dass sein Name Ray ist und er am 20. Juni 1994 das Licht der Welt erblickte.

Nach der so genannten AV ZustSoz. (Ausführungsvorschriften über die örtliche Zuständigkeit für die Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII (AV Zuständigkeit Soziales – AV ZustSoz)) gelangte er in die Zuständigkeit des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg, denn dieses war zu dem Zeitpunkt für, aus welchem Grund auch immer in Berlin gestrandeten Minderjährigen verantwortlich, die angaben, in der zweiten Juni-Hälfte Geburtstag zu haben. Tatsächlich hat Robin am 22. April Geburtstag und ist auch nicht 1994, sondern 1992 zur Welt gekommen, war also zum Zeitpunkt seines Auftauchens in Berlin schon volljährig.

Von Mitte September 2011 bis zum 18. Juni 2012 war Robin in der Obhut des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg und in einer Einrichtung eines freien Trägers untergebracht. Anlässlich seines bevorstehenden, vermeintlichen 18ten Geburtstages, veröffentlichte die Polizei am 14. Juni 2012 ein Foto von, damals noch Ray. Es dauerte keine 24 Stunden, da war der Waldjunge, den alle für einen Engländer hielten, weil er nur Englisch sprach, enttarnt. Kein Engländer, sondern ein Niederländer.

Das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg stellte am 18. Juni 2012 die Hilfeleistungen an Robin ein und zeigte ihn später wegen der Erschleichung derselben an. 29.500 Euro musste das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg für die neun Monate aufwenden, in denen Robin zu Gast war. Der größte Brocken sind die Betreuungskosten von rund 20.000 Euro, rund 70 Euro pro Tag. Sogar einen Deutschkurs hat das Amt Robin spendiert.

Nachdem sich das Jugendamt am 18. Juni 2012 von Robin trennte, verschwand er spurlos. Viele, vor allem Journalisten, suchten ihn. Man wollte ihn interviewen und erfahren, was ihn zu dieser Geschichte getrieben hat. Gewonnen hat die Suchaktion die BILD-Zeitung.

In der heutigen Ausgabe der BILD-Zeitung meldet diese, dass Robin bei Burger King in Berlin arbeitet und bei einer Freundin wohnen soll.

Der Sprecher des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg wird in BILD mit dem Satz zitiert: „Wir freuen uns, dass er arbeitet, um die Schulden zu bezahlen“.

Fragt sich nur, wie viele Burger Robin verkaufen muss, um 29.500 Euro zurückzahlen zu können.

Chris Landmann